

In unserer Stichwahl

Ist heute das entscheidende Wort von Seiten der freisinnigen Partei...

Das national-liberale Central-Wahlkomitee in Berlin hat beschlossen...

In vielen Wahlkreisen sind die Deutschfreisinnigen von den Kartellpartei...

Nieder, dreimal nieder mit der Nation! Die Gelammts der der gegnerischen Parteien...

Berlin, 25. Februar. Die amtlichen Feststellungen der Wahlergebnisse liegen jetzt vollständig vor...

Berlin, 25. Februar. Die National-liberale Correspondenz" erlagt folgenden Kuruz:...

Das Central-Wahlkomitee der national-liberalen Partei, Nurnberg, 25. Februar...

Preussischer Landtag.

Abgeordnetensaus.

(Schluss)

Abg. Bachem (C) kommt auf die Rheinbroder Glodensfrage zuruck...

Minister Herrfurth: Im die Rheinbroder Glodens fande es sich nicht im vorigen Jahre...

himm sind, kuten hat, so sagt er vielleicht: die Rheinbroder Gloden haben ein schones Geludt...

Abg. von Hennert (N): Herr Bachem hat diesen Fall benutzt um in unerbotlicher Weise unter Mißbrauch...

Abg. Richter befaßt sich vor, in der dritten Lesung, auf die Verhaltnisse der offiziellen Presse...

Minister Herrfurth: Die Ermanungen sind noch nicht abgeschlossen, deshalb liegt kein Material vor...

Abg. Sombart (N): Die Erklrung des Herrn Ministers uber die Landgemeindeordnung hat mich in keiner Weise befreit...

Abg. Grimm (N): Es ist ein Reklam der unfaulischen Stadteordnung fur notwendig...

Abg. Windtfort (N): Ich verweise jetzt auf die Frage der offiziellen Presseausgaben...

Minister Herrfurth: Mehr wie die Halft der Blatter, welche zu amtlichen Publikationen benutzt werden...

Abg. Windtfort (N): Ich verweise auf die Frage der Schulleute in die Kirche gehen konnen...

Das Gehalt des Ministers wird genehmigt und darauf um 4 1/2 Uhr die weitere Beratung bis Mittwoch 11 Uhr vertagt.

Aus der Stadt und Umgebung.

(Der Wortlaut anderer Originalartikel ist nur mit genauer Quellenangabe gefaßt.)

Stadtiiche Commis sionen.

Finanz-Commission.

Sitzung am Donnerstag, den 27. Februar, er. Nachm. 5 Uhr im Magistrate-Sitzungszimmer.

Zugeschrieben.

- 1. Antrag auf Nachbewilligung zum Etat der katholischen Schule.
2. Antrag auf Beschaffung eines anderen Motors fur den Aufzug im Leibhaus.
3. Anderweite Muschelreinigung fur die Wilbergassee.
4. Antrag auf Mittelebewilligung fur Frangegeld.
5. Antrag auf die Uebernahme der Unterhaltung von Erbgeburfnissen.
6. Antrag auf Decharge-Ertheilung fur die Rechnung des Verwalters pro 1887 und auf eine Nachbewilligung.
7. Sonstige Eingange.

** [Der conservativen Verein] war gestern Abend in dem Saale des „Prinz Carl“ zu einer Feier versammelt...

Herrn Inspektor Palmi., veranstaltet war. Der große sehr geschmackvoll decorirte Saal war bis auf den letzten Platz gefullt...

— Gestern fand hier im Hotel „Stadt Hamburg“ der v. Trotha'sche Familientag statt.

** [Stadtiiches Museum] Das Kolossalgemalde „Die unterbrochene Trauung“ von Joseph Weller in Munchen, welches seit voriger Woche im hiesigen stadtiichen Museum auf dem Großen Berlin ausgestellt ist...

Zu den aufgestellten Gemalden sind neu hinzugekommen: Eine Gebirgslandschaft aus Nordra, von der Hand des verstorbenen beruhmten Landschafters Eduard Hildebrandt...

— [Stadttheater] Ernst Wiggers amnuthigste Lustspiel „Ein Schritt vom Wege“, welches am Donnerstag zur ersten Auffuhrung gelangt...

Durch die Unpflichkeit des Fraulein Buttigardt hat der Spielplan eine Aenderung erfahren mussen und wird heute eine Wiederholung des brillanten Schwankes „Madame Bonivard“ stattfinden...

— [Walhalltheater] Der Aufruf zum Weikampff im Wasser, den Herr Kolling-Muller im Walhallatheater erlassen, ist nicht ohne Erfolg geblieben...

— Die am Montag Abend stattgehabte Generalversammlung des Vereins ehemaliger 2ter erlente sich eines sehr zahlreichen Besuchs Seitens der zum Verein gehorigen Herren Offiziere...

Projektes würde jedem italienischen Ministerium zum höchsten Ruhme gereichen.
 — Der Papst empfing anlässlich des Jahresfestes seiner Kronbesetzung die diplomatischen Vertreter, darunter auch den preussischen Gesandten v. Schöller, und nahm deren Glückwünsche entgegen.
 — Die Römischen Radikalen haben eine Sympathie- und Gratulations-Adresse an die Führer der deutschen sozialdemokratischen Partei abgeleht.

Rom, 25. Februar. In einem Briefe Casati's an den Generalconsul Cecchi werden die Nachrichten über die Reise Stanley's als voll Ungenauigkeiten und die Gerüchte über einen angeblichen Selbstmordversuch Emin's als Postzeit bezeichnet, welche von sogenannten Freunden Emin's herrühren. Casati besagte sich auch über die Ungenauigkeit der Mittheilungen in Betreff der Vorgänge vor dem Verlassen der Äquatorialprovinz. Er befreit, daß es sich überhaupt darum handelt habe, ob sie zurückbleiben sollten, und er stellt Aufklärungen Emin's über diesen Punkt in Aussicht. Casati bleibt in Jozabar, um Emin auf der Reise nach Europa begleiten zu können.

Bern, 25. Febr. Zum Direktor des internationalen Bureaus der Telegraphenverwaltungen wählte der Bundesrath den schweizerischen Telegraphen-Direktor Frey v. Alten, zum Chef des schweizerischen Generalstabsbureaus den Obersten Keller in Yveron.

Brüssel, 25. Februar. Der sechste nationale Congreß der belgischen Arbeiterpartei wird am 6. und 7. April (die beiden Ostertage) in Löwen stattfinden. Die Tagesordnung lautet nach der „Independance" folgendermaßen: 1) Kundgebung am 1. Mai zu Gunsten des achtstündigen Arbeitstages; 2) internationaler Congreß der Grundarbeiter in Solothurn; 3) nationale Kundgebung am 25. Mai zu Brüssel zu Gunsten des allgemeinen Stimmrechts; 4) Verband der Arbeiter-Unterstützungsvereine;

5) Propaganda der sozialistischen Zeitungen und Broschüren; 6) Schaffung von Hilfsmitteln zu Gunsten der „jungen Sozialisten-Partei", um sie in ihrer thätigen Propaganda unter den Rekruten und in der Armee zu unterstützen.

Paris, 25. Februar. Der Herzog von Orleans hatte entschieden seine Begnadigung erachtet, doch hat er sich in die Ueberzeugung nach dem Gefängnis in Clairvaux, wo er als politischer Gefangener große Freiheiten genießt, mit würdiger Haltung gefügt. Dem Direktor der Conciergerie dankte er folgendenmaßen: „Obwohl ich hier Gefangener war, werde ich mich nicht leben lang des Aufenthaltes hier selbst und der mir zu Theil gewordenen Annehmlichkeiten erinnern. Also geben Sie mir die Hand, ich danke Ihnen." Der Direktor nahm die gebotene Rechte an. Um 8 1/2 Uhr heute Morgen war der Herzog bereits in aller Form Gelangener der Anstalt Clairvaux.

Der russische Kriegs-Minister hat den Oberst Tschepelwatsch vom Generalstab nach Frankreich geschickt, um hier die Ausrüstung der Bebelgewehre zu studiren.

Petersburg, 25. Februar. Das Ergebniß der Zeichnungen auf die neueste russische Goldrente ist nunmehr bekannt. Beim Umtausch sind angeboten an Obligationen der englisch-holländischen Anleihe und der Anleihe von 1855 insgesammt 280 Millionen Fres.; ferner zeichneten 200,000 Personen baar 3 Milliarden 125 Mill. Fres. Die Zeichner können somit nur die von dem Umtausch übrig bleibenden 160,000 Obligationen im Betrage von 80 Millionen Fres. erhalten und es entfällt daher auf jeden Zeichner laut Verteilung nicht einmal eine Obligation.

Berlin, 26. Febr. 1 Uhr 15 Min. (Telegr. d. Hall. Tagbl.) Die Regierung stellte heute in der Budgetkommission mit, daß dem Landtage demnächst eine eingehende Feststellung über die Lohnverhältnisse der Arbeiter in den staatlichen Bergwerken ausgeben werde.

Berlin, 26. Febr. 2 Uhr 50 Min. (Telegr. d. Hall. Tagbl.) Das Abgeordnetenhaus erlebte heute in zweiter Beratung den Spezialrat des Ministeriums des Innern. Der

conservative Abgeordnete Meyer-Arndswalde wünscht, daß die Genbarmerie auf das Dreifache ihrer Zahl vermehrt werde, welchen Beschluß der Minister des Innern sehr beachtenswert fand. Der Antrag Berger-Wittke, die Regierung aufzufordern, baldigst auf Beilegung der fälligen Brändische Bedacht zu nehmen, wurde an die Budgetkommission verwiesen. An dieselbe Kommission geht der Antrag, die Uebernahme der Restriegsschulden aus dem Jahre 1807 der Stadt Königsberg, der Unterlausitz, Neumark und Kurmark auf den Staat in Erwägung zu nehmen.

Telegraphischer Coursbericht.
 (Telegr. des Halle'schen Tagebl.)
 Berlin, 26. Februar, Nachm. 2 Uhr 30. Min.
 Niederländische Rentenwerte 191,80
 Silberanleihe Preussische 152
 Größtlichste Papierrente ungeläubt 160,30

Verantwortliche Redakteure:
 für Politik und Gesellschaft: H. Reeger;
 für Lokales und den übrigen redaktionellen Theil: O. Tröhl.

Wetterbericht des Halle'schen Tageblattes.
 Voraussichtliches Wetter für den 27. Februar 1890.

Bei nordwestlichem Winde und veränderlicher Bewölkung Neigung zu Niederschlägen. Temperatur ohne wesentliche Aenderung.

Sto.	Therm. nach Celsius	Thermometer nach Reaumur	Feuchtigkeit Luft %	Wind.	Wetter.
25/2	8 Uhr 788,0	- 0,6 - 0,5	70	N. W.	klar.
26/2	7 Uhr 755,0	- 3,0 - 2,4	82	N. W.	bedeckt.
	2 Uhr 752,0	+ 2,5 + 2,0	60	N. W.	better.

Die Temperatur in Celsiusgraden war in nachgenannten Städten folgende: Hannover + 1, Petersbürg - 2, Prenzl - 5, Berlin - 0, Hamburg - 1, Chemnitz - 2, Schnee, München - 5, Schnee, Wien - 2, Schnee, Schw. + 7, Valencia + 8.

An die Wähler

der Stadt Halle und des Saalkreises!

Die Stichwahl steht unmittelbar bevor. Die Wähler haben zu entscheiden, ob sie die Vertretung unseres Wahlkreises unserem Kandidaten, dem hier anfassigen, der nationalliberalen Partei angehörigen

Rechtsanwalt Dr. Keil

oder einem Sozialdemokraten übertragen wollen.
 Gegen das ungeheure und unerwartete Anwachsen der Sozialdemokratie im ganzen Reich und insbesondere in unserem Wahlkreise giebt es nur ein Schutzmittel: das Zusammenschließen aller reichs- und königstreuen Parteien.

Die Sozialdemokraten sind keine Arbeiterpartei. Die Fürsorge für das Wohl der arbeitenden Klassen hat nach den Erklärungen ihres Führers Bebel mit der Sozialdemokratie nichts zu thun. Ihr wahres Ziel ist die Beseitigung des Königthums und der Religion, die Aufhebung des Privateigenthums, die Zerstörung des Familienlebens, kurz, der gewaltthätige Umsturz der bestehenden Staats- und Gesellschaftsordnung.

Der gewaltigen Gefahr gegenüber, welche das weitere Anwachsen der Umsturzpartei mit sich bringt, müssen alle Unterschiede unter sämtlichen übrigen Parteien für jetzt zurücktreten.

Darum fordern wir alle Anhänger der Ordnungsparteien — vornehmlich auch die Mitglieder der liberalen Partei — dringend auf, energisch und mit allen Kräften am ersten März einzutreten für die Wahl des

Rechtsanwalt Dr. Keil in Halle a. S.,

Stimmen-Enthaltung ist gleichbedeutend mit Unterstützung der Sozialdemokratie!

Halle a. S., im Februar 1890.

Die nationalliberale Partei, die deutsche Reichspartei, die conservative Partei der Stadt Halle und des Saalkreises.

I. A.: Die Vorstände:

- Alberti, Steuerath. Dr. Arndt, Oberbergrath. Arps, Syndikus der Franz. Stiftungen. Behm, Amtsrichter, Gönner. Bethke, Kommerzienrath. Bieler, Rittergutsbesitzer, Merbitz. Bohndorf, Kaufmann. Dr. Brunnke-Löbbecke, Fabrikbesitzer. von Bülow, Rittergutsbesitzer. Dieckmann, Prof. Gehl. Bürgermeister, Merbitz. Ehrhardt, Malermeister. Ehrlich, Pastor, Peßen. Eise, Rechtsanw. Emmann, Bäckermeister. Ernst, Stadtrath. Fiedler, Steinbruchbesitzer, Hauptmann d. L. Löbbecke. Franke, Königl. Vorarbeiter. Fränkel, Inspektor. Dr. Friedberg, Professor und Landtagsabgeordneter. Frisch, Privatmann. Grimm, Rechtsanw. Grunl-Trotha, Holzhändler. Gubisch, Stellmachermeister. Gumbel, Rittergutsbesitzer u. Hauptm. d. R. Henze, Kgl. Hofmotorenführer. Frey v. Seyden-Rusch, Bergbauprim. Hübner, Fabrikbes. Sanitätsrath Dr. Hüllmann. Jänicke, Rentier, Schlettan. J. Keitel, Kirchengeld, Guisbef. Krug, Generaldir. Kühn, Prof. Geh. Reg. Rath. Kuhn, Maurermeister. Dr. Laßig, Prof. Schumann, Banquier, Kommerzienrath. Leopold, Salinendirektor. F. Vieban, Kaufmann. Lüderitz, Kaufmann. Maercker, Professor. Meier-Rothenburg, Amtsrath. Meinicke-Löbbecke, Rathmann. P. Wertens, Kaufmann. Wittig, Königl. Eisenbahnsekretär. C. Nagel-Trotha. Dr. Neubauer-Kroglig. Neue, Hoflieferant, Kaufmann. Palmis, Inspektor. Dr. Perle, Oberlehrer. Reuter, Landgerichtsdirektor. Nibel, Kommerzienrath. Rohwaldt, Revierförster, Mittelben. Roick, Bürgermeister, Löbbecke. Roth, Rittergutsbes. Trebnitz. Rudloff, Rittergutsbes. Wörmitz. Sad, Ober-Reg. Rath. Schaaf, Zigeleibesitzer. Schramm-Ammerdorf, Mühlbesitzer. Schwarzlopf, Eisenbahnbetriebssekretär. G. Seckner, Kaufmann. Täglich, Oberbergrath. Wag Thieme, Kaufmann. von Wolf, Geh. Regierungs-Rath und Landtagsabgeordneter. Julius Wagner, Privatmann. Werner, Pastor, Hohenthum. Wiesert jun., Malermeister. Zade, Amtsrath. Zöllner, Schornsteinfegermeister.

